

„Manege frei“ für den „Humpty Dumpty Circus“

Vom 29. Oktober 2000 bis zum 27. Mai 2001 findet im Puppenhausmuseum Basel eine Sonderausstellung mit Zirkusfiguren der Firma A. Schoenhut Company Philadelphia statt. Die Figuren und Accessoires aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts bilden die bezaubernde Welt des „Humpty Dumpty Circus“.

Zirkusfiguren als Verkaufsschlager

1903 begann Albert Schoenhut mit der Produktion der ersten Figur seines „Humpty Dumpty Circus“, der zur Legende werden sollte. Der Clown, den er patentieren liess, besass mehrere Glieder und konnte so in die verschiedensten und auch verrücktesten akrobatischen Positionen gebracht werden. Nach und nach entstanden immer mehr Figuren, so dass sich Jung und Alt einen eigenen Zirkus zusammenstellen konnte.

Das Verkaufskonzept war raffiniert. Der „Humpty Dumpty Circus“ bestand aus einem sich fortwährend erweiternden Sortiment und weckte die Sammelleidenschaft. So kamen jedes Jahr neue Figuren und entsprechendes Zubehör dazu. Die Objekte konnten einzeln erworben werden oder in diversen Sets. Die Verpackung der Figuren diente zum Teil auch als Zubehör im Zirkuszelt.

Die Figuren waren kleine Kunstwerke. Sie wurden gedreht und anschliessend von Hand bemalt und mit Textilien und Leder ergänzt. Dies verlieh den von der Form her sehr einfach konzipierten Objekten einen individuellen Ausdruck. Aufgrund ihrer Beweglichkeit konnten sie in unzähligen Variationen kombiniert und in Szene gesetzt werden.

Amerikanische Volkskunst

Obwohl an der Drehbank hergestellt und dadurch in relativ grosser Stückzahl herausgebracht, war doch jedes Objekt des „Humpty Dumpty Circus“ ein typisches Produkt amerikanischer Volkskunst, in aufwändiger Arbeit und mit viel Liebe zum Detail fertiggestellt.

32 Jahre lang wurde der Zirkus mit dem Zelt produziert. Dabei machten die Figuren Änderungen durch. In der ersten Periode vor 1918 waren die Köpfe handgeschnitzt und mit Glasaugen versehen. In der zweiten Periode wurden die Köpfe modelliert und die Augen aufgemalt. 1923 führte das Unternehmen zusätzlich eine kleinere Version des „Humpty Dumpty Circus“ ein. Heute bestimmt die Zugehörigkeit zu den verschiedenen Etappen nebst dem Erhaltungszustand den Preis dieser vielbegehrten Sammlerobjekte.

Deutschstämmige Herkunft

Albert Schoenhut, 1849 in Göppingen geboren, gehörte zur dritten Generation einer Familie von Holzspielzeugherstellern. Als junger Immigrant gründete er 1872 die A. Schoenhut Company in Philadelphia. Nebst dem „Humpty Dumpty Circus“ produzierte er auch andere Figuren wie Max & Moritz, Rotkäppchen, Teddy Roosevelt usw. Doch der eigentliche Verkaufsschlager blieben die liebenswerten Objekte seines Zirkus. Als er 1912 starb, wurde die Firma von seinen sechs Söhnen weitergeführt. 1935 wurde der Betrieb geschlossen.

Seither wandern die Figuren, Tiere und das Zubehör des „Humpty Dumpty Circus“ um die Welt, tauchen auf Sammlerbörsen auf und wechseln die Besitzer. Vor allem die Figuren mit Originalbemalung in makellosem Zustand gehören zu den begehrtesten, sind sie doch mittlerweile zu Raritäten geworden.

Dank der Bereitschaft eines Schweizer Sammlers, seine Privatsammlung einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, konnte diese Ausstellung realisiert werden. Das Puppenhausmuseum freut sich, Ihnen mehrere komplett eingerichtete Zirkusse in dieser Sonderausstellung präsentieren zu können.

Öffnungszeiten

Museum/Shop : täglich von 11 bis 17 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr
Café: täglich von 10 bis 18 Uhr, donnerstags bis 21 Uhr

Eintrittspreis: Fr. 7.-- / Fr. 5.--, Kinder bis 16 Jahre frei und nur in Begleitung Erwachsener.
Kein Zuschlag für die Sonderausstellung.

Gesamtes Gebäude rollstuhlgängig.

Puppenhausmuseum Basel
Steinenvorstadt 1
4051 Basel
Telefon +41 (0)61 225 95 95
Telefax +41 (0)61 225 95 96
Internet <http://www.puppenhausmuseum.ch>